



Aktuelles

Gesamtschule Bockmühle - aus Alt mach Neu// Ruheständler*innen aktiv: Schaudepot auf Zollverein - Was ist das? Was wird geboten? // Jubilarfeier 2025 // Jahreshauptversammlung 2025 // Wünsche zum Schuljahresende // Impressum

Gesamtschule Bockmühle – aus Alt mach Neu

Vorbemerkung: An dieser Stelle sollte ursprünglich ein Bericht über die neu zu errichtende Tiegelschule (Grundschule) erscheinen. Nach Auskunft der zuständigen Schulabteilung ist die Planung und Gestaltung jedoch erst ab Herbst berichtsreif. Bis dahin gibt es also andere Schulprojekte.

Die Gesamtschule Bockmühle als ein Schulbau aus den 70er Jahren war aufgrund des baulichen Zustands immer wieder negativ in der Essener Presse. Teilweise gab es auch überregionale Berichte. Vor einiger Zeit wurde ein grundlegender Neubau beschlossen. Bei der Planung sollte eine Vielzahl Beteiligter hinzugezogen werden. Wir hatten Gelegenheit, uns vor Ort über die bisherigen Planungen und den derzeitigen Stand zu informieren.

Das Neubauprojekt firmiert unter dem Namen „Campus Bockmühle“ und wird insbesondere auch wissenschaftlich begleitet.

Von den mehr als zehn vorgelegten Entwürfen wurde derjenige ausgewählt, der nach Meinung aller Beteiligter den Wünschen und Bedürfnissen am besten entgegenkommt. Im Vorfeld der Auswahl wurden alle inhaltlichen und planerischen Aspekte berücksichtigt. Dabei wurden in zahlreichen Workshops alle Mitglieder der Schulgemeinde in die Diskussion einbezogen. Der mit einem drei Viertel Jahr vorgesehene Zeitraum zog sich allerdings wegen der Corona-Beschränkungen auf ca. zwei Jahre.

Zum zukünftigen Campus Bockmühle werden neben den üblichen schulischen Einrichtungen eine Stadtbibliothek, ein Stadttreff für Sozial-, Familien- und Senior*innenberatung, ein Kinder- und Jugendtreff gehören. Im „Check-in“ als Einrichtung des Jugendtreffs werden regelmäßig Außerschulische Gelegenheit haben, Berufe und Berufsbilder vorzustellen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

In diesem Rahmen wird auch die Agentur für Arbeit vor Ort sein. Das zukünftige Bildungscampus wird offen für alle Berufe sein, Berufsberater vor Ort und entsprechende Räumlichkeiten sind eingeplant.

Die Klassenräume werden die nach Vorgaben der Stadt Essen vorgesehene Größe haben (72 m²), wobei 29 Personen einschließlich Unterrichtenden und (Inklusions-)Helfer knapp bemessen zu sein scheinen. Pro zwei Klassen ist ein zusätzlicher Differenzierungsraum vorgesehen, der sich gegebenenfalls auch noch unterteilen lassen kann. Das Sek.-I-Gebäude wird Außenterrassen vor den Klassenräumen erhalten, die auch als Lernorte gedacht sind. Pro Jahrgang ist eine Teamstation für die Unterrichtenden vorgesehen, zusätzlich natürlich ein großes Lehrerzimmer. Weiterhin ist ein Ruheraum/ Regenerationsraum für die Unterrichtenden geplant.

Schöne, altersgerechte Aufenthaltsräume für die verschiedenen Jahrgangsstufen sind ebenso in der Planung vorgesehen wie ein Atrium auf dem Gelände. Konzeptionell wird die Bockmühle weiterarbeiten wie bisher: Inklusion als Teil des Programms, enge Verzahnung mit dem Stadtteil und seinen speziellen Bedürfnissen.

Die neue Bockmühle wird zwar nur noch sechszügig (bisher achtzügig) sein, als Bestandsschutz werden jedoch nach wie vor zwei Jahrgänge zu einer Abteilung zusammengefasst. Dies geht auch konform mit den Anforderungen der BASS. Kritisch ist zur Verkleinerung der Zügigkeit anzumerken, dass mit der neuen sechszügigen GE Altenessen-Süd die städtischen Aufnahmekapazitäten an Gesamtschulen nur um vier Züge erweitert werden, was mit Sicherheit nach wie vor nicht ausreichen wird. Problematisch ist damit auch die Situation der zukünftigen Sek. II, die wohl nach

wie vor durch viele Schüler*innen anderer Schulformen aufgefüllt werden muss. Geplant ist auch eine enge Zusammenarbeit mit den Grundschulen der näheren Umgebung, die für Projekte Räumlichkeiten des zukünftigen Campus nutzen könnten.

Interessante Merkmale der zukünftigen Gebäude: Viel Holz wird verbaut (nachhaltiges Bauen), das Dach der zukünftigen Turnhalle wird als Sportfeld geplant, die Schule wird ein Atrium erhalten, auf dem Gelände des alten Schulgebäudes wird ein gestalteter Stadtteilpark entstehen.

Baubeginn ist für das Frühjahr 2025 geplant! Zunächst wird eine neue Turnhalle errichtet, danach die alte Halle abgerissen, um dann auf diesem Teil des Geländes die neuen Gebäude zu errichten. Optimistische Planungen gehen vom Baubeginn 2027 aus, die Fertigstellung wäre dann ca. 2030. Dass Bauarbeiten mit Lärm und Dreck verbunden sind, ist bei einer Ersetzung eines alten Gebäudes durch ein neues auf demselben Gelände nicht zu vermeiden.

Auf Nachfragen wurde betont, dass bestehende Mängel am alten Gebäude fortlaufend behoben werden. So wurde eine Schwachstelle, die maroden Flachdächer zum Teil durchsaniiert. Damit wurde das Problem der Feuchtigkeit, in vielen Bereichen weitgehend beseitigt.

Es bleibt zu hoffen, dass die optimistischen Zeitpläne für die nächsten Jahre eingehalten werden können und nach schwierigen Jahren eine attraktive Schule neu in einem Stadtteil entsteht, der dies bei seiner Problemen wirklich verdient hat!

Jörg Kuhlmann

Ruheständler*innen aktiv: Schaudepot auf Zollverein - Was ist das? Was wird geboten?

Das Schaudepot bietet die Möglichkeit, anhand von faszinierenden Exponaten vieles über die Arbeit eines Regionalmuseums zu erfahren. Die in hundert Jahren entstanden Sammlungen zeigen viel über die Entstehung und Geschichte.

Die Gliederung in Natur, Kultur und Geschichte zeigt vielfältige Einblicke in den Umfang der drei großen Sammlungen.

Das Schaudepot unterscheidet sich vom klassischen Museum, denn die Exponate sind nicht zu bestimmten Themen geordnet. Es dient als Spender für Ausstellungen und veranschaulicht die Hauptauf-

gaben eines Museums: Sammeln, Bewahren, Forschen Ausstellen und Vermitteln.

Unser barrierefreier Gang über die drei Etagen des Deptos war interessant, zumal der Gästeführer auf besondere Ausstellungsstücke wie Ammoniten, einen Schrank im „Gelsenkirchener Barock“ und ein Maggi-Plakat aus den Fünfzigern aufmerksam machte.

Das Schaudepot bietet regelmäßig öffentliche Führungen an. Auch individuelle Führungen kann man zeitnah buchen.

Annegret Caspers



Jubilarfeier 2025

Der Stadtverband der GEW Essen lud am 15. Mai 2025 zur Jubilarfeier ein. An diesem Abend konnten die Jubilar*innen aus den Jahrgänge 2024 und 2025 im schönen Ambiente des Hotels Franz ihr Jubiläum feiern. Bei köstlichem Essen und guten Getränken fand ein reger Austausch über die vergangenen Jahrzehnte unter allen anwesenden Generationen statt.

Ayla Çelik (Landesvorsitzende der GEW) und das Leitungsteam bedankten sich in ihren Reden für die langjährige Zugehörigkeit. Henner Höcker trug als Jubilar in launiger Weise seine Erinnerungen an seine gewerkschaftlichen Jahre in der GEW vor.

Ehren konnten wir auch unsere Geschäftsführerin Christiane Pape, die seit vielen Jahren unsere Geschäftsstelle vorzüglich leitet.

Und dieses nette Feedback hat uns auch noch erreicht:

„Eine schöne Jubilarehrung, in einer schönen Räumlichkeit, mit gutem Essen, in netter Gesellschaft, mit einem Wiedersehen von etlichen ehemaligen Wegbegleiter/innen! Ganz herzlichen Dank dafür und für euren Einsatz!“

Wolfgang Kleinöder



Mitgliederversammlung 2025



Am Dienstag, dem 1. April 2025, fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Essen statt. Ungefähr 50 Mitglieder nahmen die Gelegenheit wahr, sich über die Aktionen des vergangenen Jahres zu informieren, die Delegierten für den dreitägigen Gewerkschaftstag 2026 in Essen zu wählen und mit Vertretern der Stadtverwaltung über neue und im Bau befindliche Schulbauten zu diskutieren.

Zunächst wurde die auf mehreren Vorstandssitzungen überarbeitete und verschlankte Satzung des Stadtverbandes Essen verabschiedet. Zuvor wurden noch einige Passagen erörtert bzw. korrigiert.

Danach wurde der umfangreiche Tätigkeitsbericht des Stadtverbandsvorstands vorgestellt. Aus der Vielzahl der aufgeführten Veranstaltungen wurde deutlich, dass es nach wie vor zahlreiche Gelegenheiten gab, sich zu informieren und miteinander zu diskutieren.

Im Anschluss daran stellte unsere langjährige Kassiererin Heike Böving den Kassenbericht und die Finanzplanung für das folgende Jahr vor. Kassiererin und Vorstand wurden bei wenigen Enthaltungen ohne Gegenstimmen entlastet.

Es folgte die Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die Gewerkschaftstage der kommenden Jahre. Wichtig vor allem der „große“ Landesgewerkschaftstag (dreitägig!) in Essen Ende Mai 2026.

Als inhaltlicher Schwerpunkt schloss sich die Vorstellung ausgewählter aktueller Schulbauprojekte der Stadt Essen und anschließender Diskussion an. Die Stadt Essen wurde dabei von Herrn M. Harter,

Baudezernent, und Herrn Dr. E. Agu, Fachbereichsleiter der Immobilienabteilung vertreten.

Anhand ausgewählter Schulen der verschiedensten Schulformen wurden die Probleme bei der Umgestaltung, Erweiterung und dem Neubau von Grundschulen, Gesamtschulen und einem Gymnasium sehr anschaulich mit Innen- und Außenansichten der betreffenden Gebäude dargestellt. Als besondere Schwierigkeiten stellten sich die teilweise problematischen oder begrenzten Grundstückslagen und der Um- oder Neubau im laufenden Schulbetrieb heraus. Wachsende Baukosten und die Dauer von der Planung bis zur fertigen Umsetzung sind ebenfalls Faktoren, die eine schnellere Realisierung der Projekte verzögern. Die eigentliche bauliche Umsetzung ist oft der relativ geringste Zeitfaktor. Als Zeitdauer von Beschluss, Genehmigung bis zum fertigen Bau ist dabei von einem Zeitraum von 8 bis 10 Jahren auszugehen.

Im Anschluss daran hatten die Kolleg*innen Gelegenheit, Fragen aus dem Alltag mit den Herren zu diskutieren. Unter anderem kamen marode Pavillons an einer Grundschule, der Zustand mancher Toiletten und der katastrophale bauliche Zustand eines Berufskollegs zur Sprache. Dabei wurde deutlich, dass trotz der Sanierung der Schultoiletten in den letzten Jahren durch mutwillige Zerstörungen das Toilettenproblem wohl auch in den nächsten Jahren nur durch schulinterne Maßnahmen in den Griff zu bekommen ist.

Gerade auch im Inhalt „Schulbau“ eine sehr interessante MV, die mehr Teilnehmer*innen verdient gehabt hätte.

Jörg Kuhlmann

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN!

Das Schuljahr 2024/2025 endet bald. Wir wünschen allen nach einem sicherlich ereignisreichen und anspruchsvollem Schuljahr erholsame Sommerferien!

Und:

Auch schon jetzt einen guten Start ins Schuljahr 2025/2026!

Impressum

Büro-Öffnungszeiten:
aktuelle Angaben zu Zeiten bitte der Website entnehmen

v.i.S.d.P.:
Jörg Kuhlmann

Redaktion:
Carsten Bieber
Wolfgang Kleinöder
Jörg Kuhlmann

Layout u. Druck:
gilbert design druck
werbetechnik GmbH,
Witteringstr. 20-22, 45130 Essen

Bildquellen:
Fotos/Grafiken/Gestaltung:
Wolfgang Kleinöder,
Elke Borth (Fotos Berlin)
Titelfoto:
Planungsbüro CHARTIER DALIX

Herausgeber:
Stadtverband Essen
der Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
Teichstr. 4, 45127 Essen
Tel.: 0201/22 32 81
Fax: 0201/201 85 75
info@gew-essen.de
www.gew-essen.de
© gew_stadtverbandessen